

Probezeit Erwartungen - Was meint ihr?

Beitrag von „Plunder“ vom 5. Juli 2017 22:56

Hallo liebe Mitstreiter,

ich frage mich seit langem, inwiefern das, was ich noch so mache, als besondere Leistung interpretiert werden kann und hoffe hier auf eure Meinung.

In meiner Probezeit, die erst in einem Jahr endet, bekleide ich den FaKo Vorsitz, den Jahrgangsvorsitz, besuchte ich ein Jahr lang einen Zertifikatskurs zum Thema Inklusion, gründete ich unsere Schülerzeitung mit, begleitete ich unsere Austauschprogramme und besuchte das Maximum an Fortbildungen, bspw. im IT Bereich, das mir zusteht. Was meint ihr dazu? Ist das realistisch? Haben andere auch so viel während der ersten 2 Jahre gemacht?

Eure ehrliche Meinung würde mir wirklich helfen, das Ganze in Perspektive zu betrachten!
Dafür schon jetzt tausend Dank!

Beitrag von „chilipaprika“ vom 5. Juli 2017 23:03

Die 'besondere Leistung' (fürs Gutachten innerhalb der Probezeit?) hat leider nicht mit Quantität /Qualität zu tun, sondern ist ganz klar geregelt. Bestimmte Punkte berechtigen dazu, Klassenleitung, Fortbildungen, FaKo-Vorsitz sind normale Dienstgeschäfte zb. Austausch ist wiederum ein explizit genannter Grund.

Eine Schulleitung kann aber auch trotzdem die 'besondere Leistung' aufgrund der Vielfalt vorschlagen, es hängt von ihrer Überzeugungskraft und von der Bezirksregierung ab.

Beitrag von „Yummi“ vom 6. Juli 2017 06:19

Ich habe nichts anderes gemacht als mein Kerngeschäft. Und das ist unterrichten. Da kommt man aus dem Ref raus und übernimmt ein volles Deputat. Da hatte ich genug zu tun.

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 6. Juli 2017 12:22

Ja, ist realistisch. Und zumindest bei uns könntest Du alles außer den Klassenleitungen für die nächste Aufstiegsbeurteilung (bei Dir dann wohl die Lebenszeitverbeamtung?) angeben und es würde Dir "gutgeschrieben", weil alles irgendwo dokumentiert ist.

Viel ärgerlicher finde ich ehrlich gesagt die Sachen, die "unter der Hand" laufen. Ich musste mir ernsthaft mal sagen lassen, dass ich Prüfungs-Wiederholer freiwillig in meiner Pause zwischen Mittag und Abend in Sozialkunde unterrichte (einfach weil sie's nötig haben), sei "mein Privatvergnügen". Auch dass wir in den Ferien Labors umbauen taucht nirgends auf, weil es nirgends steht. Heißt für mich: Karrieretechnisch wäre es viel geschickter, in zwanzig bescheuerten Gremien zu sitzen, die nichts bringen, als die Schule und Schüler voranzubringen.

Gruß,
DpB